

Mahadenamutta macht sich auf die Suche nach neuen Schülern

Eines schönen Morgens schaute Mahadenamutta auf seine ergebenen Schüler und sagte: „Ich denke, ich brauche ein paar Schüler mehr, die zu meinen Füßen lernen. Ausserdem werde ich jeden Tag älter und mein Wissen wäre vergeudet, wenn ich das was ich weiß nicht ein paar mehr Schülern beibringen würde.“

Die fünf Schüler stellten ihren Guru nie in Frage. Also machten sie sich bereit, um mit dem Master auf die Suche nach neuen Studenten zu gehen.

Mahadenamutta führte die Expedition an und trug seinen Gehstock. Wie gewöhnlich trug er einen schwarzen Mantel und weißes Tuch. Er trug die Halbkreisförmige Nemi panava auf seinem Kopf.

Sofort wurde er von Indikatu pencha begleitet, der das wertvolle Ola-Blatt-Buch des Masters trug. Puvak Badilla schaute zu den wenigen scheinenden Sternen im weit entfernten Himmel. Polbemuna trug den Betel-Beutel seines Masters.

Alle- Mahadenamutta und seine fünf Schüler gingen durch so viele abgelegene Dörfer vom Morgen bis zur Dämmerung, konnten aber nicht einen neuen Rekruten finden.

„Jetzt können wir nicht länger laufen, da die Nacht hereinbricht. Lasst uns in ein Ambalama einkehren. Glücklicherweise fanden sie ein ambalama am Straßenrand und entschieden sich, dort die Nacht zu verbringen.“

Alle waren sehr hungrig. Mahadenamutta bat Kotukithaiya etwas Reis zu bringen. Dann zeigte er auf Polbemuna und bat ihn, Gemüse und Fisch zu bringen.

„Rabboda Aiya, geh und bring einige Ziegel, um eine Feuerstelle vorzubereiten“, sagte Mahadenamutta.

„Puvak Badilla, was machst du da? Geh und bring einige Bananenblätter für unser Essen“, sagte er.

Indikatu Pencha wurde befohlen dazubleiben und das Kochen zu übernehmen.

Mahadenamutta wollte gerade ein wenig entspannen, als Kotukithaiya ohne Reis zurückkehrte.

„Was ist passiert?“, fragte ihn Mahadenamutta.

„Der Ladenbesitzer wollte einen Cent mehr für eine Maßeinheit Reis. Also lehnte ich es ab, Reis von ihm zu kaufen“, erklärte Kotukithaiya.

Dann kam Polbemuna ohne Gemüse und Fisch zurück.

„Was ist passiert?“, fragte ihn Mahadenamutta.

„Einiges Gemüse ist schlecht für das Phlegma und mancher Fisch ist nicht gut für unsere Gesundheit. Daher habe ich nichts gekauft.“

Währenddessen kehrte Rabboda Aiya ohne Ziegel zurück.

„Was ist deine Erklärung?“, fragte der Master.

„Ich konnte keine drei Ziegel von gleicher Größe finden, daher habe ich keine mitgebracht“, war seine Antwort.

Puvak Badilla kam auch zur Ambalama zurück ohne Bananenblätter.

„Ich fand eine Bananenplantage. Aber als ich versucht habe, ein Blatt abzuschneiden, sagte ein huna chik...chik und da wollte ich es nicht schneiden.“

So gingen sie alle ohne Abendessen zu Bett.